

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1851

27.11.1851 (No. 325)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 325.

Donnerstag den 27. November

1851.

Bekanntmachungen.

Nr. 14,510. Die Reinlichkeit der Straßen und Trottoirs betreffend.

Wir sehen uns bei dem eingetretenen Winter veranlaßt, den hiesigen Einwohnern folgende bestehende Vorschriften zur Darnachachtung in Erinnerung zu bringen:

- a) Sobald die Kälte eintritt, welche den Gefrierpunkt übersteigt, müssen alle Gewerbetreibende, welche der Wasserrinnen zum Ablauf von größeren Massen Wassers bedürfen, das Wasser in Gefäßen abführen und dürfen die Straßenrinnen nicht mehr hierfür benützen.
- b) Auch das Wasser von dem Hausbedarf darf man um die angegebene Zeit nicht mehr in die Straßenrinnen laufen lassen.
- c) Die Hauseigenthümer sind verbunden, die Trottoirs vor ihren Häusern von dem Schnee und Eis zu reinigen und rein zu halten und beim Glatteis sogleich zu streuen. Nicht minder haben
- d) die Eigenthümer der Eckhäuser die von einem Trottoir zum andern über die Straßen gehenden Fußwege in der Breite der Trottoirs vom Schnee und Eis reinigen zu lassen und rein zu halten und im Falle eines Glatteises auf denselben zu streuen.
- e) Niemand darf Schnee, der aus dem Innern der Häuser herrührt, auf die Straße schütten, ohne solchen noch am nämlichen Tage wegführen zu lassen. Ein Gleiches findet bei dem Eis statt.
- f) Das Werfen mit Schneebällen ist untersagt, nicht minder das Schleifen auf den Trottoirs und auf den Gehwegen der Straßen und öffentlichen Plätze.
- g) Das Fahren mit Schlitten darf nur mit Geläute geschehen.
- h) Knochen, Abfälle von Gemüse und dergleichen Unrath dürfen auf die Oeffnungen der Straßenrinnen oder in der Nähe derselben mit Spülwasser oder auf andere Weise nicht geschüttet werden.
- i) Die Eigenthümer von Privatbrunnen haben solche vor dem Zueinfrieren gehörig zu verwahren, um im Falle eines Brandunglücks keinem Wassermangel ausgesetzt zu sein.
- k) Bei einfallendem Thauwetter haben die Hauseigenthümer das Eis in den Straßenrinnen sogleich aufzuhauen, dasselbe sofort aus der Stadt auf die bestimmten Plätze führen und Trottoir und Straße reinigen zu lassen.

Diesjenigen, welche diesen Vorschriften nicht nachkommen, haben die auf das Uebertreten derselben gesetzten Strafen zu gewärtigen.

Karlsruhe den 22. November 1851.

Groß. Polizeiamt der Residenz.
Guerillot.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert:
An Middleton in Worms. — An Schneider in Plittersdorf. — An Stein in Mannheim. — An Rothschild in Mannheim. — An Schandee in Freiburg. — An Ferall in Freiburg. — An das Schultheisenamt in Schönbrunn. — An Holde in Ichtingen. — An Marquardt in Rastatt. — An Ulri in Oberbühl. — An Bloch in Randegg. — An Herz in Bruchsal. — An Bachmann in Wilsferdingen. — An Schöpf in Kirn. — An Dürr in Lahr. — An Lohmann in Langenalb. — An Glattefeder in Ortenberg. — An Burkardt in Rastatt. — An Schaub Wittwe in Ziegelsbach. — An Weg in Hilsbach. — An Freund in Neckargmünd. — An Lichtenauer in St. Georgen. — An Becker in Durlach. — An Ludwig in Frankfurt a. M. — An Volk in Meinsheim. — An Weber in Ringsheim. — An Hehl in Rastatt. — An Götter in Offenburg. — An Brickel in Heidelberg. — An Neger in Rammersweier. — An Seib in Friedrichsfeld. — An Krag in Burbach. — An Lemaitre in Mannheim. — An Haslach in Einsheim. — An Walchner dahier. — An Weiß in Pforzheim. — An Frei in Bischofsweier. — An das Pfarr-Wittwen-Fiscicamerariat in Baden. — An Fath in Untergrombach. — An Sinner in Grünwinkel.

Karlsruhe den 25. November 1851.

Groß. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleudgen.

Die Erneuerungswahl des Gemeinderaths ist auf den 11. Dezember d. J. festgesetzt, daher ist den Bestimmungen des §. 46 der Wahlordnung gemäß die Liste der wählbaren Gemeindebürger 3 Tage lang zur Einsicht derselben im kleinen Rathhaussaale aufgelegt.

Karlsruhe den 26. November 1851.

Der Gemeinderath.

Walsch.

M. Erhardt.

3.

imul.
D.

imul.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Bei dem Herannahen des heiligen Christfestes erlauben wir uns wieder, unsere Anstalt der wohlwollenden Berücksichtigung ihrer Freunde zu empfehlen, um uns in den Stand gesetzt zu sehen, unseren Kindern auch in diesem Jahre, in welchem sich ihre Zahl bis auf 300 vermehrt hat, eine kleine Bescherung bereiten zu können. Die liebevolle Theilnahme, deren sich unsere Anstalt bisher zu erfreuen hatte, gibt uns die erfreuliche Zuversicht, daß wir auch jetzt keine Fehlbilte thun werden. Gaben an Geld, Kleidungsstücken und Stoffen dazu u. dgl. werden in der Anstalt selbst oder von den Unterzeichneten mit dem innigsten Dank in Empfang genommen werden.

Karlsruhe den 27. November 1851.

Das Comite.

A. v. Hardenberg.
E. Kerler, geb. Mallebrein.
J. Mühlhäuser, geb. Sockel.
L. F. Deimling, Hofprediger.

Eberle, Hauptkassier.
Gaf, Geistlicher-Rath.
Graf, Professor.
E. Zimmermann, Pfarrer.

Dankfagung.

Von einem Ungenannten erhielten wir mit dem Motto: „Aus Freude über Helbings Genesung“ ein Geschenk von 2 fl. 42 kr., wofür wir dem edlen Geber verbindlichst danken.

Karlsruhe den 26. November 1851.

Die evangel. Bezirks-Armen-Vflege.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Holzversteigerung.] Aus den Mittelberger Domänenwaldungen werden in den Abtheilungen Holzberg und Riesberg versteigert:

Donnerstag den 4. Dezember l. J.

78 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes	} Scheiterholz,
2 „ eichenes	
23 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes	} Prügelholz und
4 $\frac{1}{2}$ „ gemischtes	

2050 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in der Marzellenmühle.

Mittelberg den 23. November 1851.

Großh. Bezirksforstei.

Hartweg.

(1) [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Schuhmachermeister Michael Baumann dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenflügel, Waschküche und Garten, in der Rüppurterthorstraße, neben Gärtner Weltens Erben und Hoflaquai Hüber,

Freitag den 12. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dieffertiger Stelle zum letzten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 6000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe den 25. November 1851.

Bürgermeisteramt.

Helmle.

vdt. Müller.

Versteigerung.

Donnerstag den 27. November d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Zähringerstraße Nr. 108 gegen baare Zahlung versteigert:

600 Flaschen Rum, Cognac, Arac, welche Getränke ihrer Güte wegen bestens empfohlen werden können; eine große Paachie feiner, mittlerer und geringerer Cigarren; grüner Thee; fein gemalte Pfeifenköpfe, die ihrer äußerst ermäßigten Preise

wegen zu Weihnachtsgeschenken sich eignen; sodann Kappen, Handschuhe, Ligenhuhe, zwei Stockuhren, ein Mahagoni-Consoltisch und sonstige Gegenstände. Zum Mitversteigern werden noch Gegenstände angenommen bis zum Steigerungstag.

Geschäftsbureau von Ulrich & Frietsch.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Hirschstraße Nr. 42 ist ein heizbares Mansardenzimmer sogleich oder auf den 1. Dezember zu vermietthen.

Langestraße Nr. 1 sind im untern Stock 4 Zimmer mit sonstigen Zugehörden sogleich oder auf den 23. Januar zu vermietthen. Vierteljährlicher Miethpreis 30 fl.

Langestraße Nr. 134 ist im 3. Stock ein schön möblirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. Dezember zu vermietthen. Zu erfragen im 3. Stock.

Langestraße Nr. 141, im v. Haber'schen Hause, sind im dritten Stock 4 Zimmer, Küche, Keller, 2 Dachkammern nebst sonstigen Erfordernissen auf den 23. Januar oder auch früher zu vermietthen.

Stephanienstraße Nr. 38, dem Langenstein'schen Garten gegenüber, ist der erste oder der zweite Stock auf den 23. April 1852 zu vermietthen; der erste enthält 6, der zweite 8 Zimmer mit Alkof, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, und kann Stalung zu zwei Pferden nebst Heuboden und ein Theil des Gartens zu einer oder der andern dieser Wohnungen beigegeben werden.

Waldbornstraße Nr. 40 ist der 3. Stock zu vermietthen, bestehend in zwei Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicher und sonstigen Erfordernissen, und kann auf den 23. Januar von einer stillen Familie bezogen werden.

Walbstraße (alte) Nr. 14 sind im 2. Stock 3 elegant möblirte Zimmer sogleich zu vermietthen, sowie ein Zimmer zu ebener Erde.

Waldstraße (alte) Nr. 29 sind im 2. Stock zwei ineinander gehende möblirte, heizbare Zimmer, von welchen eines auf die Straße geht, sogleich oder auf den 1. Dezember zu vermieten.

Birkel (vorderer) Nr. 17 sind im untern Stock zwei Zimmer ohne Möbel sogleich oder später an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere im mittlern Stock daselbst.

Laden zu vermieten.

Langestraße Nr. 88 ist ein Laden mit Wohnung auf den 23. Januar 1852 zu vermieten. Das Nähere bei Madame Schneider im Bierbrauer Höfle'schen Hause.

(1) [Wohnungsgesuch.] Eine stille Familie sucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern, wo möglich mit Stallung für 1 oder 2 Pferde, im neueren Stadttheile, das sogleich zu beziehen ist. Anträge sind zu machen in der Neuthorstraße Nr. 11 im zweiten Stock.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Kapitalgesuch.] Auf ein im besten Zustande befindliches dreistöckiges Wohnhaus nebst Garten, welches in letzter Zeit zu 15,000 fl. angekauft wurde, und worauf eine Hypothek von 8000 fl. steht, wünscht man weitere 3000 fl., oder auch auf erste Hypothek 11,000 fl. aufzunehmen. Wer eine oder die andere Summe zu vergeben hat, wolle seine Adresse gefälligst an Hrn. Schriftverfasser Scharpf, Akademiestraße Nr. 33, alsbald übergeben.

(1) [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen, welches kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf kommende Weihnachten eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Steinstraße Nr. 15.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann, wünscht auf Weihnachten eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Erbprinzenstraße Nr. 9 im Hintergebäude.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches ziemlich kochen, schön spinnen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht auf nächstes Ziel eine passende Stelle zu erhalten. Näheres in der Langenstraße Nr. 165 im Hinterhaus im 3. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine gewandte Köchin, welche sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht auf kommendes Ziel eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Quersstraße Nr. 1 im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuche.] Zwei Mädchen, welche kochen, putzen und waschen können und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterziehen, wünschen auf Weihnachten Stellen, entweder als Kellermädchen oder in die Küche. Zu erfragen Langestraße Nr. 22 im zweiten Stock im Hinterhaus.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht auf kommendes Ziel bei einer Herrschaft eine Stelle zu erhalten. Näheres zu erfragen in der Erbprinzenstraße Nr. 9 im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das gut kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht und gute Zeug-

nisse besitzt, wünscht in einem anständigen Hause eine Stelle zu erhalten; der Eintritt könnte sogleich oder auf nächstes Ziel geschehen. Zu erfragen kleine Herrenstraße Nr. 20 im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches schön nähen, waschen, bügeln und etwas kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei einer Herrschaft als Zimmermädchen oder sonst bei einer stillen Familie auf Weihnachten in Dienst zu treten. Zu erfragen in der neuen Waldstraße Nr. 65 im Hinterhaus im untern Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, das schön nähen, bügeln, kochen und sonst allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, gut französisch spricht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch immer bei hohen Herrschaften war, wünscht auf Weihnachten eine Stelle als Zimmermädchen zu erhalten. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 18 im Hintergebäude eine Stiege hoch.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen von gesetztem Alter sucht einen Dienst als Köchin oder bei einer Herrschaft als Zimmermädchen; dasselbe unterzieht sich allen weiblichen Arbeiten. Näheres Amalienstraße Nr. 47 im zweiten Stock des Seitengebäudes zu erfragen.

(1) [Dienstgesuche.] Eine solide Person wünscht eine Stelle als Köchin zu erhalten. Zu erfragen Akademiestraße Nr. 15 im obern Stock. Ebenfalls im untern Stock sucht ein junges Mädchen von sehr guter Familie, das mit Kindern umzugehen weiß, nähen und bügeln kann, eine Stelle als Zimmermädchen oder bei Kindern, und könnte sogleich oder auf Weihnachten eintreten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch andern Arbeiten sich unterzieht, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder in einem Laden. Näheres Herrenstraße Nr. 58.

(1) [Dienstgesuche.] Ein Mädchen von gesetztem Alter, das kochen, waschen, putzen, sowie allen häuslichen Geschäften vorstehen kann und sich denselben willig unterzieht, auch gut mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Weihnachten einen Dienst. Näheres zu erfragen Akademiestraße Nr. 26 im zweiten Stock. Auch sucht ein Mädchen von 15 Jahren, welches das Nähen erlernt hat und mit Kindern umgehen kann, einen Dienst. Näheres in der Kasernenstraße Nr. 7.

(1) [Verlorenes.] Es ist gestern gegen Abend auf dem Wege durch die Erbprinzenstraße bis zur Waldstraße ein Wistentkartentäschchen von rothem Saffian verloren gegangen; der redliche Finder wolle dasselbe Carl-Friedrichstraße Nr. 8 im 3. Stock gegen Belohnung abgeben.

Ein Vater sucht für seine sechs Kinder, drei Söhne und drei Töchter, passende Unterkommen; ein Sohn ist Bierbrauer, der zweite Blechner, der dritte, erst 14 Jahre alt, würde sich als Ausläufer in ein Handlungshaus eignen. Die älteste der Töchter ist im Kochen wohl erfahren; die beiden andern suchen eine Stelle als Zimmer- oder Kellermädchen. Nähere Auskunft über diese Gesuche wird ertheilt Langestraße Nr. 114 im untern Stock.

by. Eine solide Person, welche in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, wünscht einige Monatsdienste zu erhalten; auch empfiehlt sie sich zur Aushülfe im Kochen, indem sie mehrere Jahre als Köchin bei hohen Herrschaften diente. Zu erfragen kleine Herrenstraße Nr. 10 im zweiten Stock.

by. In der Waldstraße Nr. 32, im dritten Stock, ist ein Frauenzimmer-Mantel billig zu verkaufen.

by. In der Langenstraße Nr. 85 ist ein einspänniger Leiterwagen nebst Lanne und Deichsel mit einem Pferdegeschirr zu verkaufen. — Ebendasselbst ist auch ein Logis im Hintergebäude zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, und kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

imal. Man sucht einige gebrauchte, aber gute Klaviere von 6 und 6½ Octaven. Besizer, die solche verkaufen wollen, sind gebeten, ihre Adresse im Lokale des Musik-Instituts, Langestraße Nr. 229, abzugeben. Ebendasselbst ist ein sehr gutes neues Klavier einzusehen und zum Verkaufe bestimmt.

by. Es wird ein gebrauchtes, aber noch gutes Fortepiano zu kaufen gesucht. Zu erfahren alte Waldstraße Nr. 22, bei Hrn. Schlossermeister Mörch.

imal. Der Sturz meiner Bibliothek ist dringend notwendig, und sollte noch im Laufe dieses Jahres stattfinden. Ich eruche daher Jedermann, welcher Bücher und Musikalien von mir geliehen, um Zurückgabe derselben in den nächsten 14 Tagen. Sobald das Geschäft beendigt ist, bin ich wieder bereit, meinen Schülern und sonstigen Kunstliebhabern mit Wiederausleihen zu dienen. Von mehreren größern Werken fehlen einzelne Hefte oder Bände, deren Inhaber mir nicht mehr sicher bekannt sind; diese mögen doch bedenken, daß der Verlust einzelner Theile für mich empfindlich wäre; für sonst Jemanden aber keinen Werth haben kann. Auch diejenigen Schüler, resp. deren Eltern, die noch mit Honorar für Privatunterricht sowohl als Schulgeld für das Musikinstitut im Rückstande sind, bitte ich, in nämlicher Frist den Betrag einzuliefern. Ich habe keine Zeit und keine Lust, Rechnungen und Mahnbrieife zu fertigen; und müßte die Säumigen an ein Commissionsbureau verweisen.

J. Gaunz, Langestraße Nr. 229.

by. Eine kinderlose Wittfrau sucht ein Mädchen, deren Aufenthalt hier gestattet ist, in's Logis aufzunehmen. Näheres Durlacherthorstraße Nr. 4 im 3. Stock.

by. In einem Privathaus können einige Herren in Kost und Logis aufgenommen werden. Näheres Spitalstraße Nr. 9 im zweiten Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

imal. Karl-Friedrichstraße Nr. 21.

Frische franz. Austern bei

Gustav Schmieder.

Es ist so eben noch angekommen in frischer Füllung:

Saidschüger
Pilsner } Bitterwasser,
Ludwigshaller }
Selterfer und Emser Kränchenwasser

in ganzen und halben Krügen bei

Jak. Ammon.

Die erste Sendung Mannheimer Kandel-Lebkuchen ist so eben in bekannter guter Qualität angekommen und empfehle ich solche zur geneigten Abnahme bestens.

Conradin Haagel.

Leinene Taschentücher,

in einer Auswahl von mehreren hundert Duzenden, zu sehr billigen Preisen bei

M. Urbino,
Langestraße Nr. 98.

So eben trifft bei mir die erste Sendung acht geräucherter Frankfurter Brat-, Leber- und Blutwürste

ein, die ich nebst Frankfurter geräucherten Schwartenbläschen, Braunschweiger, Cervelat-, Rothwürste und Preßkopf bestens empfehle.

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

Porzellanmaler J. Söck,

Langestraße Nr. 97,

bei Hoffacker Groß's Wittwe,

erlaubt sich, auf Bestellung alle in sein Fach einschlagende Artikel, zu Weihnachtsgeschenken eignend, z. B. Tassen, Teller, Brochen, Ohrenringe, Hemdenknöpfchen u., zu empfehlen.

Unterzeichneter empfiehlt extrafeines selbstgemahlene's Kunstmehl, ganz gut kochende Kernenwaaren, Kartoffeln, Haber, Sauerkraut, und Holz zu 6 kr. und 3 kr.

Eduard Sehn, Fasanenstraße Nr. 5,
auf dem freien Plage.

Pariser Confections,

als:

alle Sorten fertige **Damenmäntel, Bournousses, Talmas, Mantellets, Coralls, Visites, Coins du Feu** und **Sorties de Bal** sind fortwährend nach den neuesten Modelles vorräthig anzutreffen bei

Benedict Höber jun.

NS. Bestellungen jeder Art werden pünktlich und rasch effectuirt.

imal.

imal.

imal.

imal.

imal.

by.

imal.

imal.

Anzeige.

So eben erhielt ich neue Sendungen von gestrickten ungebleichten **Herren- und Damen-Unterhosen** und **Jäckchen**, sowie farbige Damen- und Herren-Jäckchen, gebleichte und ungebleichte **Kinder-Wämmchen** zu sehr billigen Preisen, was ich hiermit empfehlend anzeige.

W. Auerbacher,

Et der Kronen- u. Zähringerstraße Nr. 28.

Unterzeichnete, welche das Puzmachen gründlich erlernt hat, empfiehlt sich den geehrten Damen zu geneigten Aufträgen, sowohl in als außer dem Hause zu arbeiten.

Julie Ergleben,

Amalienstraße Nr. 9 im dritten Stock.

Für Blumenfreunde.

Der Blumengärtner **Pellorce** aus Paris hat die Ehre, die Herren Blumenfreunde zu benachrichtigen, daß er in hiesiger Residenzstadt mit einer Auswahl seltener Pflanzen angekommen ist. Darunter befinden sich besonders sehr schöne Rhododendrum, Magnolias, Camalias, Calmias, Paeonias, Rosenstöcke, chinesische Zwerg-Orangen- und Citronen-Bäume mit ihrer Frucht, seltene Blumenzwiebeln, auserlesene Sorten von Zwerg-Fruchtbäumen u. u.

Das Verkaufstokal ist im Goldenen Hirsch, Langestraße Nr. 127.

Todesanzeige und Danksagung.

Am 23. d. ist unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, Feldwebel u. Schwimmschulaufseher **Joseph Bronner**, in einem Alter von 63 Jahren weniger 14 Tage, dem Herrn selig entschlafen.

Allen Denjenigen, welche ihn während seiner Krankheit besuchten und seine Leiche zur Ruhestätte begleiteten, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Die Hinterbliebenen.

Museum.

Die auf Samstag den 29. d. M. angekündigte erste Abendunterhaltung findet, statt an diesem Tage, Montag den 1. Dezember d. J. statt.

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Die Kommission.

Liederhalle.

Samstag den 29. November, Abends 6 Uhr beginnend, wird die Liederhalle im großen Saale der Gesellschaft Eintracht eine musikalische Abendunterhaltung veranstalten, wozu die **Mitglieder der Eintracht, so wie jene der Lesegesellschaft** hiemit eingeladen werden.

Die Mitglieder der Eintracht und Lesegesellschaft bedürfen keine Eintrittskarten, dagegen wollen die von der Liederhalle noch weiter eingeladenen Personen die empfangenen Karten beim Eintritt abgeben.

Man bittet, Mäntel und Hüte beim Eintritt in den Saal im Vorzimmer, woselbst

dessfalls Vorsorge getroffen ist, gefällig abzugeben.

Programm und Text der Männerchöre ist Abends beim Eintritt für 3 fr. zu haben. Der Erlös hieraus wird der Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder in Durlach zugewiesen.

Der Vorstand.

Donnerstag den 27. November 1851
im großen Saale des Museums
für das Gesamtpublikum
Konzert

der Fräulein

Anna Bochkoltz-Falconi,

erster Sängerin des königl. Theaters zu Palermo.

Erste Abtheilung.

- 1) **Variationen** aus dem 5. Quartett von L. v. Beethoven, vorgetragen von den Herren Pechatschek, Berger, Strauß und Seegiser.
- 2) **Cavatine** aus Ernani von Verdi, vorgetragen von Fräulein Bochkoltz-Falconi.
- 3) **Fantasie** für das Violoncell von Servais, vorgetragen von Herrn Seegiser.
- 4) **Das eigene Herz**, Gedicht von Grünig, gesprochen von Fräulein Laura Ernst.
- 5) a. **Abendlied**
b. **Warnung vor dem Rhein** Lieder, komponirt und vorgetragen von Fräul. Bochkoltz-Falconi.

Zweite Abtheilung.

- 6) **Die Perle**, Lied von Esser, vorgetragen von Herrn Ehrudimsky.
- 7) **Fantasie** für die Flöte von Briccialdi über Thema aus Bellini's Nachtwandlerin, vorgetragen von Herrn Wolfram.
- 8) **Arie** aus der Oper Fidelio von Beethoven, vorgetragen von Fräul. Bochkoltz-Falconi.
- 9) **Vocal-Quartette:**
a. Abschied vom Walde, von Abt,
b. O Vaterland, mein schönster Stern, von Abt, vorgetragen von den Herren Ehrudimsky, Uek, Oberhoffer und Bregenzer.
- 10) **Das Wörtchen Na**, einseitiger Roman von Saphir, vorgetragen von Fräulein Laura Ernst.
- 11) a. **La Zingara**, Canzonetta von Verdi,
b. **Tyrolerlied** von Hölzl, vorgetragen von Fräul. Bochkoltz-Falconi.

Die Begleitung am Pianoforte hat Herr Musikdirektor Krug gefälligst übernommen.

Die Gallerien sind geöffnet.

Eintrittskarten zu 1 fl. sind in den Kunsthandlungen der Herren Beiefeld und Siehne, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Anfang 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr.

Frankfurter Börse am 25. November 1851.

GELDSORTEN.					
GOLD.		SILBER.		DISCONTO	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisd'or	—	—	Gold al Marco	380	—
Pistolen	9	38½	Preussische Thaler	1	45½
ditto Preuss.	9	56½	5 Franken Thaler	2	21½
Holl. 10 fl. Stücke	9	50	Hochhaltig - Silber	24	31
Rand - Ducaten	5	36			
20 Franken - Stücke	9	29			
Engl. Sovereigns	11	54			2¾%

Witterungsbeobachtungen
im Groß. botanischen Garten.

26. Novbr.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 1	27" 5,5'''	Südwest	umwölkt
12 " Mitt.	+ 3	27" 6'''	"	"
6 " Abds.	+ 1½	27" 6'''	"	"

Anzeige und Empfehlung.

Die **Direktion der Stuttgarter allgemeinen Renten-Anstalt** hat uns die **Agentur für die hiesige Stadt und Umgegend** übertragen. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fügen wir an, daß wir alle und jede Aufträge für diese gemeinnützliche Anstalt, deren Statuten bei uns zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, entgegenzunehmen und jede Auskunft zu ertheilen bereit sind, und uns deshalb zu recht zahlreichen Aufträgen empfehlen.

Karlsruhe den 24. November 1851.

Das Geschäftsbureau von **Ulrich & Frietsch**,
Zähringerstraße Nr. 108,
als Agentur der Stuttgarter allgemeinen Renten-Anstalt.

Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1850 ist erschienen und können Exemplare bei unterzeichneter Agentur unentgeltlich entgegen genommen werden.

Diejenigen, welche dem heurigen Jahresvereine noch beizutreten wünschen, wollen sich deshalb hieher wenden.

An die Besitzer theilweiser Actien, namentlich der ältern Klassen aber, ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einladung, ihre Actien durch allmähliche Zahlungen zu ergänzen, um in jüngeren Jahren und daher um so gewisser in den Genuß der alljährlich baar zu erhebenden Rente zu gelangen, wodurch zugleich die Steigerung der Rente wesentlich befördert wird.

Karlsruhe den 25. November 1851.

Geschäftsbureau von **Ulrich & Frietsch**,
als Agentur der Stuttgarter allgemeinen Renten-Anstalt,
Zähringerstraße Nr. 108.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Leister, Kfm. von Hildburghausen. Hr. Bader, Gastg. v. Kenzingen. Herr Schön, Kfm. von Göppingen. Hr. Groll, Kfm. von Ulm.

Deutscher Hof. Herr Rehle, Kfm. v. Waghäusel. Hr. Wolf, Kfm. v. Mainz. Hr. Schausler, Kfm. m. Kam. v. Stuttgart. Hr. Reider, Part. v. Freiburg.

Drei Kronen. Hr. Elber, Part. von Woggingen.
Drei Lilien. Herr Seiter, Gastw. und Hr. Schäfer, Förster v. Lauf.

Englischer Hof. Hr. Scherr u. Hr. Henri, Rentier von Straßburg. Hr. Lenderg, Kfm. von Düsseldorf. Herr Samuel, Kfm. v. Saarlouis. Frau Vautier v. Stuttgart. Hr. Paul, Rent. v. Paris. Herr Kraft, Part. von Ulm. Hr. Staudt, Kfm. v. Bamberg. Hr. Ros, Kfm. v. Freiburg.

Goldener Adler. Herr Zürcher, Kfm. von Zürich. Hr. Beker, Müllerst. v. Philippsburg. Hr. Dell, Müllermeister v. Wammethal. Hr. Erfurt, Kfm. v. Rothenfels.

Goldenes Kreuz. Herr Wechsler, Kfm. von Offenburg. Hr. Göttinger, Rent. v. Heidelberg. Fr. Winkler v. Zürich. Hr. Kiefer, Kfm. v. Dülken. Hr. Fabricius, Kfm. v. Meurs. Hr. Gwert, Kfm. v. Denkendorf.

Goldener Ochse. Hr. Mauerhofer, Kfm. v. Schweig. Hr. Arnold, Kfm. v. Mainz. Hr. Jagons, Rent. m. Sat. von Straßburg. Hr. Mendel, Kfm. von Mainz. Hr. Fischer, Notar v. Speier. Hr. Baumann, Gutsbesitzer von Wolfach. Hr. Schneider, Kfm. v. Eberfeld. Hr. Blumenreich, Part. v. Berlin. Hr. Sahn, Kfm. von Offenburg. Hr. Mauer, Kfm. von Mannheim. Herr Jaich, Kfm. von Mainz. Hr. Jung, Kfm. v. Leipzig. Hr. Puhn, Part. v. Schweinfurt. Hr. Groß, Kfm. v. Schliengen. Hr. Man-

gold, Apotheker v. Tiefenbronn. Herr Sammel, Kfm. von Lahr.

König von Preußen. Herr Haas, Kfm. v. Rülshcim.

Rheinischer Hof. Herr Stein, Mühlenbesitzer von Königshofen. Hr. Frey, Part. v. Mühlhausen. Hr. Delarz, Part. von Prag. Hr. Mannwarth, Part. von Lahr. Hr. Greiner, Part. v. Stuttgart. Hr. Schwab, Kaufm. von Basel. Hr. Röder, Part. v. Koblenz. Hr. Schmidt, Rent. m. Sat. v. Berlin. Hr. Bischoff, Rent. v. Bern. Herr Kiffel, Kfm. von Basel.

Ritter. Fräul. Knäble v. Zell. Frau Schifferdecker v. Mosbach. Hr. Heuß, Part. v. Hasmersheim. Hr. v. Polzing, Oberleut. v. Bruchsal. Hr. Guis, Kfm. v. Schramberg.

Sonne. Hr. Bissier, Feilenfabr. v. Freiburg.

Wiener Hof. Herr Frey, Part. v. Weisbach.

Zähringer Hof. Hr. Beningens, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Lichtenberg, Kfm. v. Mannheim. Hr. Kramer, Kfm. von Wachenheim. Hr. Wagner, Kfm. v. Basel.

In Privathäusern.

Bei Oberrevisor Hardeck: Hr. Billek, k. bair. Artillerie-offizier v. Ingolstadt. — Bei Kfm. Dreans: Hr. Schweitzer von Straßburg. — Bei Restaurateur Winkens: Herr Kamm, Kassier v. Mannheim u. Hr. Kamm, Bürstenfabr. v. Worms. — Bei Stenograph Schreiber: Frau König v. Heideisheim. — Bei Kfm. Kölig Wittwe: Fr. Hovel v. Mainz. — Bei Samuel David: Hr. Oberlehrer Adler mit Gattin u. Frau Rheinauer v. Altdorf. — Bei Gutmacher Nagel: Hr. Buchhalter Baumann v. Waghäusel. — Bei Oberleut. Glor: Frau Leers v. Mannheim. — Bei Materialist Moog: Fräul. Bertha Kerer von Karau. — Bei Major und Oberbauath Schöffel: Herr Hauptmann von Böcklin von Rastatt.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.